AUCH TO GO

Steckerlfisch

Fronleichnam,
Do, 30. Mai
ab 11:30

Augustiner vom Holzfass

Frischer Steckerlfisch vom Holzkohlegrill
mit Kartoffelsalat oder Brezn
Bitte reserviert's eich a Platzerl

SPARE-RIBS

am Vatertag
Donnerstag,
9. Mai 2024
ab 11:30

Livemusik mit den Blechdamisch'n

AUCH TO GO

Augustiner vom Holzfass
Bitte reserviert's eich a Platzerl

Ob Geburtstags- oder Familienfeier, Hochzeit oder Jubiläum,...Egal was Euer Grund zu Feiern ist, wir bieten ein uriges Ambiente mit stimmigen Buffets und machen eure Veranstaltung zu einem unvergesslichen Ereignis. Bei Interesse sprecht uns an oder schickt eine E-Mail an kontakt@derweinbeisser.de.

DER Weinbeisser IM BÖGLHOF

Wir freuen uns auf Euch!

Die Wirte
Stephie & Jens
&
das Weinbeisser-Team

Der Weinbeisser
Propstmeier & Mende GbR
Parkstraße 42 · 85646 Anzing
0151 15515346
kontakt@derweinbeisser.de
derweinbeisser.de

Bei Interesse an unseren Veranstaltungen senden wir euch gerne unseren Newsletter. Nutzt dazu das Formular unten auf unserer Webseite.

Der Weinbeisser derweinbeisser

Programm Frühjahr/Sommer 2024

Weinbeisser

Wein, Bier, Schmankerl & Bühne

AUF DER Weinbeisser BÜHNE live on stage

Frühjahr/Sommer 2024

April - Juni

Eintritt 25,-€
Einlass ab 17:30 Uhr
Beginn ist immer 20:00 Uhr

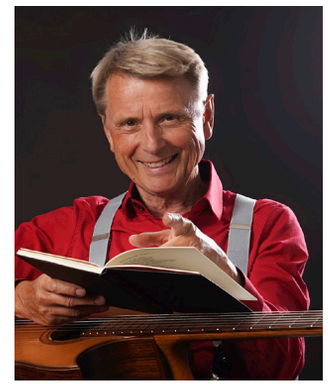
Für die Platzreservierung nutzt bitte unser Formular auf www.derweinbeisser.de/buehne.
Reservierung nur mit Vorkasse. Wir senden euch dann die Zahlungsinformationen und bestätigen den Erhalt des Eintrittspreises. Erst nach Zahlungseingang ist die Reservierung verbindlich. Ihr könnt natürlich auch zu unseren Öffnungszeiten bei uns im Weinbeisser vorbeikommen.
Leider ist keine Rücknahme gekaufter Karten möglich, ihr könnt sie aber gerne Freunden oder Bekannten übertragen.

Mittwoch, 17. April 2024
Christian Springer
„nicht egal“

Ich bin bekennender Nichtradfahrer. Das ist nicht wichtig für das Programm. Obwohl. Wer teilt die Welt eigentlich morgens immer ein in: wichtig und nicht wichtig? Und abends steigt die ganze Welt unzufrieden ins Bett, weil es so viel Grausiges gibt, weil es so viele Trottel gibt, und weil es so viele gibt, die behaupten, sie wissen wie es geht. Die Klugscheißer dieser Welt wissen immer, wo der Hammer hängt und was effektiv ist. Ich weiß meistens nicht, wo mein Hammer liegt, geschweige denn der dazugehörige Nagel. Das ist nun wirklich egal. Aber da draußen gibt es Dinge, die sind eben nicht egal. Und darüber erzähle ich. Im besten Fall in einer Mischung aus Feinheit und Bosheit. Ich mische mich gerne ein in das, was geschieht. Wenn jemand schreibt: „Das, was Christian Springer unter Kabarett versteht, geht meilenweit über das gesprochene Wort hinaus. Denn er steckt selbst mittendrin im Geschehen und gilt als der engagierteste deutsche Kabarettist.“ Dann lese ich das gern. Aber so hat das noch niemand geschrieben? Egal? Nicht egal?
Ich habe meinen Bühnenberuf gestartet als kleiner Sänger im Kinderchor der Münchner Oper. Seitdem weiß ich, dass wir einen enormen Vorteil haben gegenüber den meisten Menschen auf dieser Erde. Denn die haben keine Oper, auch keinen Chor. Meistens gar nicht. Und das ist viel zu oft egal. Ist es nicht. Mir nicht. Auch darum geht’s im aktuellen Programm. Und wenn ich groß bin, werde ich Influencer.

Mittwoch, 15. Mai 2024
Werner Meier
„Meiers Auslese“

Freches Mundwerk und groovige Gitarre, das sind Werner Meiers Markenzeichen. Zeitlos, gscheit und treffsicher packt der Meister des hintersinnigen Humors große Themen in kleine Alltagsgeschichten mit verblüffenden Pointen und verbindet dabei auf seine lockere Art Ernstes mit guter Unterhaltung.
In seinem neuen Programm verwebt Meier neue Lieder aus seiner spitzen Feder mit einer Auslese aus den letzten Jahren: Da liebt der Bauer seine KI-Bäuerin, die mit ihrer künstlichen Intelligenz Melkstand, Kühlschrank und bald auch ihn völlig beherrscht; da macht die Macht der Liebe auch vor dem Pfarrer nicht halt. Und für die Faulen und die Faden hat er einen erstaunlichen Tipp aus seinem ‚Fitness-Center Garden‘.
Dazu präsentiert Werner Meier an diesem Abend noch eine ganz besondere Auslese, denn er liest aus seinem neuen Buch: 7 Küah - 8 Kinder - 40 Knödel - 1 Kanapee.
Herrlich bairisch-verquere Geschichten aus seiner Bauernbuben-Kindheit. Ganz ohne falsche Sentimentalität kommen sie daher, mal verschmitzt und mal tiefgründig, mal mit kräftigem Sprachwitz und mal poetisch-leise. Sie nehmen einen mit auf eine Zeitreise auf einen bayerischen Bauernhof der Sechzigerjahre zwischen Kuahmist, Zinkbadewanne und dem Besuch eines japanischen Bischofs.
Alles in allem ein typischer Meierabend, mit seiner genialen Mischung aus Lachen und Nachdenklichkeit, aus Humor und Tiefgang.
Das kann ja heiter werden!



Mittwoch, 12. Juni 2024
Josef Brustmann
„Best of“

Die roten Schuhe meiner Frau (vier Paar alleine von den Roten, sie bräucht nicht so viele eigentlich, sagt sie, aber sie hätte so viele Klamotten und da müßte das Schuhwerk natürlich immer genau dazupassen), die roten Schuhe meiner früheren Freundin, sauhohe Stöckel, ganz schlecht zum Laufen, sagt sie, eigentlich eher „Bettschuhe“, die roten „Ballettschuhe“ vom Papst in Rom und das Platzproblem im Schuhschrank-bei mir zuhause gut gelöst: meine Frau kauft sich ein Paar neue Schuhe und wirft von mir ein paar alte weg, einfach und genial: Der Mensch zwischen Lebenslust, Kaufrausch, Vernunftsparen, Resignation, Klima- und Ökofußabdruck-Selbstbetrug Und dazwischen auch der arme Kabarettist Josef Brustmann, der schlauer sein sollte als sein Publikum, es aber nicht ist, dümmer sogar bisweilen, aber musik-gesangs-und humorbegabt wie es früher die Hofnarren und Dummen Auguste auch waren, immer noch eine Lücke findend im Unglückszaun oder ein Stück Himmelblau im dunklen Wolkenwust, ein kleines Lächeln, einen krachenden Lacher, einen kleinen, spitzbübischen Trost, eine überraschende Rettung im Lebensschlamassel.
Seine Kabarett-Programme sind zum Lachen, das einem manchmal vergeht. Fuchsschlau zieht er den Bayern das Fell über die Ohren und schaut nach, was darunter ist.
Dass seine Zither mal nach Franz Schubert, mal nach Tom Waits oder ACDC oder J.S.Bach oder dem „Dritten Mann“ klingt, klingt unwahrscheinlich - ist aber wahr.